

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

2 (3.1.1907)

Beilage zu Nr. 2 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 3. Januar 1907.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 23. Dezember bis 29. Dezember 1906. (Mitgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm				100 Kilogramm			Erhebungsorte	1 Kilogramm																						
	Weizen	Korn	Woggen	Gerste	Polter	Stroh	Heu		Sorhoeln	Woggen- oder Weizenmehl Nr. 1	Woggenmehl Nr. 1	Woggenmehl Nr. 2	Woggenmehl Nr. 3	Woggenmehl Nr. 4	Woggenmehl Nr. 5	Woggenmehl Nr. 6	Woggenmehl Nr. 7	Woggenmehl Nr. 8	Woggenmehl Nr. 9	Woggenmehl Nr. 10	Woggenmehl Nr. 11	Woggenmehl Nr. 12	Woggenmehl Nr. 13	Woggenmehl Nr. 14	Woggenmehl Nr. 15	Woggenmehl Nr. 16	Woggenmehl Nr. 17	Woggenmehl Nr. 18	Woggenmehl Nr. 19	Woggenmehl Nr. 20	
Engen	19.50	17.25	17.25	17.85	6.65	5.25	7.15	Konstanz	8.40	30.28	34.172	168.140	175.180	175.260	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215	180.215

*) Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Würlern, Landwirten und Fuhrleuten. †) Berichte siehe noch aus.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung.

§. 221.2. Nr. 24 451. Freiburg. Die Karl Anton Droll Ehefrau, Euphrosine geb. Neel zu Freiburg i. Br., vertreten durch Rechtsanwältin Sinauer, Freiburg, — klagt gegen ihren Ehemann Karl Anton Droll, Baupraktikant, früher zu Freiburg, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, unter der Behauptung, daß sich ihr Ehemann des Ehebruchs schuldig gemacht und durch schwere Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten, sowie durch eheliches und uneheliches Verhalten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verursacht habe, daß ihr, der Ehefrau, die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden könne (§§ 1565 und 1568 B.G.B.), mit dem Antrage, auf Scheidung der Ehe aus Verschulden des Beklagten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg auf

Freitag den 22. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, 22. Dezember 1906.

v. Rosen, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

§. 230.2.1. Nr. 22 824. Konstanz. Die Bernhard Schmid, Tagelöhners - Ehefrau, Magdalena geb. Gantter, zu Konstanz, Rheingasse Nr. 1, — klagt gegen ihren Ehemann, zurzeit an unbekanntem Orten sich aufhaltend, früher zu Konstanz, unter der Behauptung, daß die beiden Streittheile am 16. März 1895 in Konstanz sich verheiratet haben, daß der Ehe zwei noch lebende Kinder entpflogen seien, daß der Beklagte am 17. Juli 1905 zum dritten Male sich von der Klägerin wider deren Willen entfernt habe und seitdem an unbekanntem Orten sich aufhalte, wodurch der Ehe eine so tiefe Zerrüttung der ehelichen Verhältnisse verursacht habe, daß der Klägerin die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden könne (cf. § 1568 B.G.B.), mit dem Antrage, die am 16. März 1895 zwischen den Streittheilen zu Konstanz abgeschlossene Ehe wird wegen Verschuldens des Beklagten für geschieden erklärt. Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf

Mittwoch den 27. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

Öffentliche Zustellung einer Klage.

§. 214.2. Nr. 24 612. Lage. Ludwig Köffel, Baumschulbesitzer in Ottensheim, vertreten durch Rechtsanwältin Leonhard Nierer, zuletzt in Neu-York, Nordamerika, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsorte, unter der Behauptung, daß er dem letzteren am 11. Februar 1897 ein zu 4% Proz. verzinsliches Darlehen von 160 M. gegeben, auf welches Teilzahlungen geleistet, und welches zur Rückzahlung gebunden ist, mit dem Antrage, auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von 146 M. 22 Pf. und 4% Proz. Zins aus 144 M. 12 Pf. vom 10. August 1900 an.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Lage, dessen Zuständigkeit auf § 23 B.G.B. gestützt wird, auf

Mittwoch den 13. März 1907, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lage, den 27. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Genträger, Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Aufgebot zwecks Todeserklärung.

§. 213.2. Nr. 24 550. Lage. Hauptlehrer Karl Derndinger in Mosbach, als Vormund des August Franz und Hermann Christian Endres von Karlsruhe, hat die Todeserklärung des am 20. März 1867 in Sulz geborenen Emil Derndinger, zuletzt wohnhaft in Sulz, seit etwa 14 Jahren an unbekanntem Orten in Amerika, beantragt.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag den 30. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Lage — unter förmlicher Bezeichnung als Ferienkammer — anderaunten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lage, den 27. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Genträger, Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Konkursverfahren.

§. 242. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräulein Wilhelmine Jenno von Bödingen - Oberbachhausen ist Termin zur Annahme der Schlussrechnung zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverdictnis und zur Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf

Freitag den 25. Januar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr.

Emmendingen, 28. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

Belanntmachung.

§. 243. Nr. 22 685. Ettlingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Albert Kiettemer in Ettlingen ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin auf

Freitag den 18. Januar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind darüber auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Ettlingen, den 29. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gut, Sekretär.

Konkursverfahren.

§. 244. Nr. 10 236. Freiburg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. Hans Moser in Freiburg i. B. wurde heute am 29. Dezember 1906, vormittags 10 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann C. Montigel hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag den 28. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Konkursverfahren.

§. 245. Nr. 38 581. Heidelberg. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Alois Beth in Heidelberg wurde heute am 31. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Johann Konrad Winter dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 18, 2. Stock, zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag den 31. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 7. März 1907, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1907 Anzeige zu machen.

Heidelberg, 31. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mittelmann.

Konkursverfahren.

§. 268. Nr. 9449. Karlsruhe. Ueber das Vermögen des Graveurs Franz Knapp hier, Herrnhuterstraße Nr. 35, wurde heute am 31. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Carl Burger hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17,

zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, so-

Konkursverfahren.

§. 245. Nr. 38 581. Heidelberg. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Alois Beth in Heidelberg wurde heute am 31. Dezember 1906, vormittags 9 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Johann Konrad Winter dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 18, 2. Stock, zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag den 31. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag den 7. März 1907, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Februar 1907 Anzeige zu machen.

Heidelberg, 31. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mittelmann.

Konkursverfahren.

§. 247. Nr. 8351. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Friedrich Sellwig in Mannheim wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts I hier vom 28. Dezember 1906 nach Abhaltung des Schlussstermins aufgehoben.

Mannheim, 29. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

Konkursverfahren.

§. 248. Nr. 34 615. Raftatt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauereibesitzeren Robert Kieninger von Raftatt ist zur Annahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlussstermin auf

Samstag den 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Konkursverfahren.

§. 250. Nr. 26 615. Willingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Christian Fischer in Stotwald, Gemeinde St. Georgen, wurde nach Abhaltung des Schlussstermins aufgehoben.

Willingen, 28. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: E. Bernauer.

Konkursverfahren.

§. 246. Waßheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters Josef Weidmann in Mannheim wurde durch Beschluss Gr. Amtsgerichts 13 vom 28. Dezember 1906 gemäß § 163 A.O. aufgehoben.

Mannheim, 29. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

Konkursverfahren.

§. 247. Nr. 8351. Mannheim. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhandlers Friedrich Sellwig in Mannheim wurde durch Beschluss Großh. Amtsgerichts I hier vom 28. Dezember 1906 nach Abhaltung des Schlussstermins aufgehoben.

Mannheim, 29. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

Konkursverfahren.

§. 248. Nr. 34 615. Raftatt. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bierbrauereibesitzeren Robert Kieninger von Raftatt ist zur Annahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlussstermin auf

Samstag den 26. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Raftatt, den 27. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Gutmann.

Konkursverfahren.

§. 250. Nr. 26 615. Willingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts Christian Fischer in Stotwald, Gemeinde St. Georgen, wurde nach Abhaltung des Schlussstermins aufgehoben.

Willingen, 28. Dezember 1906.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: E. Bernauer.

§. 261. Nr. 17 642. Karlsruhe.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugemeisters Ludwig Steine hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 14. Februar 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden: Grundbuch Karlsruhe, Band 320, Heft 16, Lgh.-Nr. 4778k, Günterstraße 6, 3 a 95 qm. Hierauf erbaut: ein vierstöckiges Wohnhaus nebst vierstöckigem Treppenhauseingang und zweistöckiger Werkstatt, amtlich geschätzt zu 45 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. November 1906 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 9 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben,

werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, 24. Dezember 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E d e s h e i m e r.

§. 262. Nr. 17 643. Karlsruhe.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugemeisters Rudolf Rupp Ehefrau Rosa geb. Hiltbrand hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag den 14. Februar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 70, Heft 18, Lgh.-Nr. 1408, 4 a 79 qm. Markgrafenstraße 33. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Werkstatt, amtlich geschätzt zu 59 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 9 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, 24. Dezember 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E d e s h e i m e r.

§. 263. Nr. 17 664. Karlsruhe.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf das Eigentum der Ehefrau Barbara geb. Walter hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 15. Februar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 11, Heft 18, Lgh.-Nr. 218, Zirkel 33, 2 a 11 qm. Hierauf erbaut ein Wohnhaus (Eckhaus), vorn vierstöckig, hinten fünfstöckig. Hierauf das Realwirtschaftsrecht zum „Sof von Holland“, amtlich geschätzt zu 103 000.— M. hierzu Zubehör 4 683.20 M. zusammen 107 683.20 M.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. November 1906 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen. Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Freitag den 15. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 259, Heft 17, Lgh.-Nr. 5934, Büchelstraße 12, 3 a 38 qm. Hierauf erbaut: ein dreistöckiges Wohnhaus mit Anbauten, amtlich geschätzt zu 48 500 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf Mittwoch den 30. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.

Zentral-Güterrechts-Register für das Großherzogtum Baden.

Bozberg. §. 1. Güterrechtsregisterband I Seite 290.

Geisler, Ambros, Landwirt zu Oberwittstadt, und Magdalena geb. Meßger. Vertrag vom 27. November 1906. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Bozberg, den 17. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Bretten. §. 234. Güterrechtsregisterband I Seite 134.

Karl Dieterle, Metzger und Wirt in Bretten, und Anna geborene Hof. Durch Abänderungs- und Ergänzungsvertrag vom 11. Dezember 1906 wurden unter Beibehaltung des bisherigen Güterrechts die in Artikel II dieses Vertrags genannten Gegenstände als Vorbehaltsgut der Ehefrau erklärt. Bretten, den 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Bühl. §. 216. Güterrechtsregisterband II Seite 221.

Seiler, Max, Landwirt und Agatha geb. Ziegler in Ottersweier. Durch Vertrag vom 20. Dezember 1906 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Bühl, den 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. §. 235. In das Güterrechtsregister Band III O.-Z. 216 wurde eingetragen:

Schnabel, Hermann, Reisender in Freiburg, und Emma geb. Geiser. Vertrag vom 15. Dezember 1906. Gütertrennung. Freiburg, den 24. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht III.

Freiburg. §. 132. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:

Band III O.-Z. 214. Steig, Friedrich Jakob, Desinfektor in Freiburg, und Emma geb. Fisch. Vertrag vom 10. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Das Einbringen der Ehefrau, bestehend in beweglichen Sachen und einer Lebensversicherung, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe durch Erbschaft, Schenkung oder Aussteuer künftighin erwirbt, wurde als deren Vorbehaltsgut erklärt. Band III O.-Z. 215. Triffler, Karl, Milchbändler in Freiburg, und Maria geb. Edmann. Vertrag vom 7. Dezember 1906. Gütertrennung. Freiburg, den 22. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. §. 236. In das Güterrechtsregister Band V ist eingetragen:

Seite 245: Blah, Anton, techn. Korrespondent, Karlsruhe, und Josefina geb. Müller. Vertrag vom 19. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Einbringen der Frau und die jeweils vorhandenen, ausschließ-

lich zum persönlichen Gebrauch der Ehefrau bestimmten Sachen, insbesondere Kleider, Schmuck usw., und ferner, was die Ehefrau während der Dauer der Errungenschaftsgemeinschaft erwirbt durch Erbschaft, durch Vermächtnis oder als Pfandteil, sowie durch Schenkung oder als Ausstattungsgegenstände als Vorbehaltsgut der Frau erklärt. Seite 246: Giesend, Johann, Zementeur, Karlsruhe, und Magdalena geb. Bohnert. Vertrag vom 24. Dezember 1906. Gütertrennung. Seite 247: Karrer, Friedrich, Glaser, Ruppert, und Lina geb. Schlager. Vertrag vom 24. Dezember 1906. Gütertrennung. Seite 248: Hummel, Eugen Friedrich, Geschäftsführer, Karlsruhe, und Elisabetha Katharina geb. Jitel. Vertrag vom 12. Oktober 1906. Gütertrennung. Karlsruhe, 31. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. §. 125. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:

Zu Band I Seite 147 zum Eintrag: Auerbach, Meno Simon, Kaufmann, Karlsruhe, und Emma geb. Gerstle. Nr. 2. Vertrag vom 14. Dezember 1906. Gütertrennung. Zu Band V Seite 239: Geiser, Karl, Kaufmann, Karlsruhe, und Maria geb. Schloemer. Vertrag vom 16. November 1906. Gütertrennung. Seite 240: Mers, Johann, Friseur, Karlsruhe, und Rosa geb. Heilig, verwitwete Prosch. Vertrag vom 17. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Seite 241: Dieterle, Georg, Schmied, Karlsruhe, und Luise geb. Scheidt. Vertrag vom 17. Dezember 1906. Gütertrennung. Seite 242: Gahmann, Joseph, Wiedmer, Karlsruhe, und Christine geb. Herr. Vertrag vom 14. Dezember 1906. Gütertrennung. Seite 243: Berling, Michael, Bahnarbeiter, Karlsruhe, und Frieda geb. Martin. Vertrag vom 17. Dezember 1906. Gütertrennung. Seite 244: Billmann, Karl August, Schmiedemeister, Karlsruhe, und Luise geb. Leonhardt. Vertrag vom 8. November 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Karlsruhe, 24. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. Güterrechtsregisterband I: Seite 370: Teufel, Eugen, Landwirt in Dingseldorf, und Marie geb. Stengle. Vertrag vom 21. Dezember 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft. Seite 371: Karrer, Amand, Wagner in Mensbach, und Elisabetha geb. Karrer. Vertrag vom 3. Januar 1905. Errungenschaftsgemeinschaft. Konstanz, den 24. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. §. 217. Zum Güterrechtsregister Band VII wurde heute eingetragen:

1. Seite 417. Kater, Georg, Fabrikarbeiter in Mannheim, und Paulina geb. Seck. Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. November 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 2. Seite 418. Joos, Heinrich, Bäcker in Mannheim, und Katharina geb. Flach. Nr. 1. Durch Vertrag vom 29. November 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben. 3. Seite 419. Lombardino, Emil, Kaufmann in Mannheim, und Elise geb. Brimmel. Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. Dezember 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 4. Seite 420. Seher, Ludwig, Tagelöhner in Heidenheim, und Felicitas geb. Schwarz, Witwe des Maurers Peter Klein. Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 5. Seite 421. Lorenz, Aug., Kaufmann in Mannheim, und Maria Karolina geborene Kofchen. Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. 6. Seite 422. Koegel, Friedrich August, Kaufmann in Mannheim, und Wilhelmine geb. Mauldt, Witwe des Ernst August Koegel. Nr. 1. Durch Vertrag vom 13. Dezember 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 7. Seite 423. Eigriff, Karl, Müller in Mannheim und Barbara geb. Reising. Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 8. Seite 424. Rupprecht, Peter Emil, Bootarbeiter in Mannheim, und Sofie Karolina geb. Zimmermann, verwitwete Saffertling. Nr. 1. Durch Vertrag vom 17. Dezember 1906 ist Gütertrennung vereinbart. 9. Seite 425. Seiffelder, Johann Georg, Wäckermeister in Mannheim-Redarau, und Elise geb. Bergdöll. Nr. 1. Durch Vertrag vom 22. November 1906 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau ist das im Verträge näher bezeichnete Vermögen derselben. Mannheim, 22. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. §. 237. Güterrechtsregisterband I Seite 190:

Kaltenbrunner, Vinzenz, Postkaffner a. D. in Rellingen, und Maria geb. Höll. Vertrag vom 22. Dezember 1906. Aufhebung des seitherigen Güterrechts und Gütertrennung. Neustadt, den 31. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. §. 238. Güterrechtsregister: Zu Band V wurde eingetragen:

Blatt 125: Anzmann, Karl Heinrich, Michael Sohn, Goldarbeiter in Eßlingen, und Katharina Luise geb. Schwarz. Vertrag vom 15. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Pforzheim, 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht IV.

Philippsthal. §. 218. Nr. 10 477. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 82 Nr. 2 wurde eingetragen:

Nikolaus Neßger, Landwirt und Maria Josepha geb. Wittmer in Wiefental. Nach Vertrag vom 27. Dezember 1906 Gütertrennung. Philippsthal, 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

Schweigenen. §. 175. Güterrechtsregister Band I Seite 345:

Jaug, Michael, Sattlermeister in Eßlingen, und Barbara geb. Näd. Vertrag vom 20. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Güterrechtsregister Band I Seite 346: Gaa, Jakob, Bahnarbeiter in Pfaffsthal, und Anna geborene Gund. Vertrag vom 30. November 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbe-

§. 217. 1906. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B.

Seite 131. Johann Gustav Roth, Steinbauer in Reichenbach, und Marie Wader. Ehevertrag vom 23. November 1906. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Vorbehaltsgut der Frau ist in § 2 des Ehevertrags bzw. in der Beilage zum Güterrechtsregister beschrieben. Seite 132. August Jäger, Sebastian Sohn, Landwirt in Jochenheim, und dessen Ehefrau Thelma geb. Tränkle. Ehevertrag vom 26. November 1906. Aufhebung des seitherigen Güterrechts. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Seite 133. Hermann Jäger, Simon Sohn, Landwirt in Jochenheim, und dessen Ehefrau Theresia geb. Jäger. Ehevertrag vom 26. November 1906. Aufhebung des seitherigen Güterrechts. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. Laß, den 21. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 237. Güterrechtsregister Band I Seite 190:

Kaltenbrunner, Vinzenz, Postkaffner a. D. in Rellingen, und Maria geb. Höll. Vertrag vom 22. Dezember 1906. Aufhebung des seitherigen Güterrechts und Gütertrennung. Neustadt, den 31. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 238. Güterrechtsregister: Zu Band V wurde eingetragen:

Blatt 125: Anzmann, Karl Heinrich, Michael Sohn, Goldarbeiter in Eßlingen, und Katharina Luise geb. Schwarz. Vertrag vom 15. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Pforzheim, 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht IV.

§. 218. Nr. 10 477. Zum Güterrechtsregister Band I Seite 82 Nr. 2 wurde eingetragen:

Nikolaus Neßger, Landwirt und Maria Josepha geb. Wittmer in Wiefental. Nach Vertrag vom 27. Dezember 1906 Gütertrennung. Philippsthal, 28. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 175. Güterrechtsregister Band I Seite 345:

Jaug, Michael, Sattlermeister in Eßlingen, und Barbara geb. Näd. Vertrag vom 20. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Güterrechtsregister Band I Seite 346: Gaa, Jakob, Bahnarbeiter in Pfaffsthal, und Anna geborene Gund. Vertrag vom 30. November 1906. Errungenschaftsgemeinschaft. Vorbe-

§. 133. In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:

Seite 496: Schäffle, Johann Baptist, Weidenwäcker in Billingen, und Paulina geb. Limberger. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1906 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart. Vorbehaltsgut der Ehefrau ist das in den Registrierten Eheverträgen, sowie wie alles, was dieselbe durch Erbschaft, durch Vermächtnis oder als Pflichtteil erwirbt oder was ihr unter Lebenden von einem Dritten unentgeltlich zugewendet wird. Seite 496: Forster, Donatus, Jungwieswäcker in Billingen, und Maria geb. Daas. Durch Vertrag vom 18. Dezember 1906 wurde Gütertrennung des B.G.B. vereinbart. Billingen, 22. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 204. Güterrechtsregister Band I S. 137:

Georg Herr, Kaufmann in Elzach, und dessen Ehefrau Ottilie geb. Gehring. Vertrag vom 18. Dezember 1906. Gütertrennung an Stelle der seitherigen Errungenschaftsgemeinschaft. Waldkirch, 27. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 135. Güterrechtsregister Band I S. 333:

Ehner, Peter, Landwirt in Götterwühl, und Maria Josefa geb. Edert. Vertrag vom 19. Dezember 1906. Gütertrennung. Baldshut, 21. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht III.

§. 239. Güterrechtsregister Band I S. 334:

Edert, Simon, Landwirt in Rottlingen, und Luise geb. Leber. Vertrag vom 26. Dezember 1906. Gütertrennung. Baldshut, den 27. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht III.

§. 219. Güterrechtsregister Band I Seite 276:

Wolmer, Georg, Landwirt zu Rellingen, und Eva geb. Friedlein. Vertrag vom 30. November 1906. Allgemeine Gütergemeinschaft des B.G.B. Wertheim, 18. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.

§. 220. Güterrechtsregister Band I Seite 176:

Philipp, Karl, Landwirt zu Rorrenberg, und Sofie geb. Fuchs. Ehevertrag vom 17. Dezember 1906. Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. Wiesloch, den 24. Dezember 1906. Großh. Amtsgericht.